# 7\_2\_0 Stundenverlauf Dialogstruktur und Leserführung

Thema: Erweiterte Textwiedergabe und aspektorientiertes Interpretieren:

Voraussetzungen für eine gelingende Kommunikation wahrnehmen

Dialogstruktur erkennen/Dialoganalyse anfertigen, dabei Handlungs-

Abfolgen kohärent darstellen und Details erfassen und Gründe für das

Scheitern des Dialoges herausarbeiten. Mögliche Alternativen entwickeln.

Material: Arbeitsblätter (AB), Dokumentenkamera (DK), Tafelbild (TA)

Kopien: Literarischer Text hier: „Am frühen Abend“ von Hans Joachim Schädlich

Lernziele: Die Grundlagen für eine erfolgreiche Kommunikation sollen erkannt werden.

Fragestellungen für die Dialoganalyse sollen entwickelt werden.

(Binnendifferenzierung)

Die Leserführung soll untersucht werden.

Bezug zu IF: Klassenführung und Binnendifferenzierung

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Material** | **Arbeitsform** | **Inhalte/Aufgaben/Arbeitsaufträge/Anweisungen/Impulse/**  **erwartetes Handeln der Schülerinnen und Schüler/Aktivitäten** |  |
| AB1 | GA | Einstieg: z. B. Bild von 2 Personen, die sich miteinander unterhalten   1. Welche Faktoren sind für eine gelingende Kommunikation wichtig? 2. Was könnten mögliche Störfaktoren für eine gelungene Kommunikation sein? |  |
| DK | UG | Besprechung der Ergebnisse |  |
| Textblatt,  AB 1 und 2 | LV | Vorlesen der **Kurzgeschichte „Am frühen Abend“** von Hans Joachim Schädlich  (Der Text kann aus urheberrechtlichen Gründen hier nicht abgedruckt werden.) |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Schilder +/- | CRM | Stimmungsbild: Schülerinnen und Schüler, die Saller sympathisch finden, sollen sich auf die Wandseite begeben, an der ein + angebracht ist, wohingegen sich diejenigen Schülerinnen und Schüler, die Saller als unsympathisch empfinden, auf die Wandseite begeben sollen, an der ein Schild mit einem – angebracht ist. Ziel ist es, die Intention hinter dem Gesagten zu erkennen. |  |
|  | UG | UG über die Gründe, warum Saller als sympathisch bzw. unsympathisch angesehen wird |  |
| Textblatt und Arbeitsblatt | GA | GA in 2 Gruppen: Die Schülerinnen und Schüler notieren in kurzen Sätzen, was die beiden Figuren der Handlung möglicherweise am Anfang, in der Mitte und am Schluss des Gesprächs gedacht haben könnten.  Gruppe 1: Saller  Gruppe 2: Der Obdachlose |  |
| AB | UG | Vergleich und Besprechung der Ergebnisse |  |
| GA AB 2 und 3  Textblatt | UG | GA evtl. mit Binnendifferenzierung  GA1 Entwickeln von Fragen, die notwendige Informationen über den Dialog liefern  GA2 bekommt eine Auswahl an Fragen bereits vorgelegt.  GA 1+2 Beantwortung der Fragen |  |
| AB 4  Textblatt | EA  UG | Was könnten mögliche Aussagen der Kurzgeschichte sein?  Besprechung der Ergebnisse. |  |
| Textblatt  AB 4 | PA | 1. Welche Reaktionen versucht der Autor bei der Leserin/beim Leser zu bewirken? 2. Durch welche Mittel versucht der Autor dies zu erreichen? |  |
| Textblatt  AB 4 | UG | Was hätten die beiden Gesprächspartner jeweils tun können, damit das Gespräch zu einem erfolgreichen Ergebnis führt? |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | UG | Austausch über die Ergebnisse |  |
| Textblatt | EA | Kreative Umsetzung:  Weitere Stunde oder HA:  Schreiben Sie die Kurzgeschichte so um, dass dem Obdachlosen geholfen werden kann. |  |